

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

DONNERSTAG, 3. SEPTEMBER 2015 | NR. 205 | REGIONALAUFGABE

Kleine Füße – schnelle Autos

Polizei erinnert zum Schulstart an Rücksichtnahme / Grundschüler sind oft noch unsicher im Straßenverkehr und werden leicht übersehen

VON KIM WENGOBORSKI

Landkreis Osterholz. Schulanfang – für viele Kinder fühlt sich dieses Ereignis wie der erste Schritt ins Erwachsenenleben an. Doch oft versuchen Eltern, die Kleinen so lange wie möglich unter ihren Fittichen zu behalten. Zu schnell fahrende Autos, Menschen, die den Kindern schaden könnten, Regen oder Sturm. Es gibt viele Gründe, den Nachwuchs morgens mit dem Auto zur Schule zu bringen.

Aber es gibt auch viele Argumente dafür, sie selbstständig gehen zu lassen. Die Polizei Inspektion Verden/Osterholz weist darauf hin, dass ab heute wieder viele Erstklässler auf den Straßen unterwegs sind. Diese seien aufgrund ihres natürlichen Entwicklungsstandes besonders gefährdet, mahnt Verkehrssicherheitsberaterin Anika Wrede. „Die Kinder sind leicht ablenkbar, haben einen anderen Blickwinkel und werden aufgrund ihrer Körpergröße leichter übersehen“, betont Wrede.

Dennoch plädiert die Polizei dafür, die Kinder zu Fuß gehen zu lassen. Zum Beispiel mit dem sogenannten Schulexpress.

„Wenn die Kinder gebracht werden, liegt es meistens an den Eltern.“

Dorothee Jurisch, Schulleiterin

Diese Aktion wurde vor fünf Jahren an der Menckeschule und vielen anderen Grundschulen im Landkreis eingeführt. Dabei treffen sich Kinder morgens an einer sogenannten „Haltestelle“, um von dort aus die letzten paar hundert Meter zusammen zur Schule zu gehen. Polizei, Schulleiter, Hausmeister und in Hambergen auch die Straßenverkehrswacht, sprühen zu Schulbeginn gelbe Füße auf die Gehsteige. Diese Markierung zeigt den Kindern, wo sie die Straße sicher überqueren können.

Marjonne Dikkerboom, Vorsitzende des Fördervereins der Menckeschule, erinnert sich an die Zeit vor dem Schulexpress. „Die Kinder stiegen total verschlafen auf dem Parkplatz aus dem Auto aus. Die Mütter holten noch schnell was aus dem Kofferraum. Es war ein totales Gewusel. Ein Wunder,



Jonah (7), Emma (6) und ihre Mitschüler sind bei der Überquerungshilfe am Tinzenberg besonders aufmerksam. Autos brauchen hier nur anhalten, wenn ein langsamer Fußgänger die Fahrbahn schon betreten hat. Die Eltern haben ihren Nachwuchs gewarnt, dass andere Verkehrsteilnehmer die Kinder übersehen können.

Fotos: Wengoborski

dass nie was passiert ist“, sagt sie. Auch Schulleiterin Dorothee Jurisch ist froh, dass es den Schulexpress gibt. In den ersten vier Wochen nach Schulanfang tragen die Schüler in einen „Laufpass“ ein, wie oft sie zu Fuß gekommen sind. Die Klasse, in der die Kinder am seltensten gebracht wurden, bekommt einen Preis. „Fast alle Kinder wollen zu Fuß kommen. Wenn sie gebracht werden, liegt es meistens an den Eltern“,

weiß Jurisch. Manche Schüler seien regelrecht traurig oder wütend darüber, wenn sie den Weg nicht gehen dürfen. Im Gegenzug seien sie sehr stolz, wenn ihre Eltern ihnen Selbstständigkeit zusprechen.

Dikkerboom hat ihre Kinder immer schon zu Fuß gebracht. Sie weiß um die Gefahren im Straßenverkehr. Die Polizei registrierte im vergangenen Jahr 13 Unfälle auf Schulwegen. Elf Kinder wurden leicht ver-

letzt. Damit es nicht zum Ernstfall kommt, können Eltern zu Schulbeginn mit ihrem Nachwuchs den Schulweg üben. „So sehen sie auch, ob ihr Kind bereit ist, allein zu gehen“, sagt Dikkerboom. Auch anschließend sollten Erwachsene ein gutes Vorbild im Straßenverkehr sein. „Was die Kinder nicht üben, können sie nicht lernen“, betont die vierfache Mutter Dikkerboom. Die Gruppen sollten eine Mindestgröße von

drei Personen haben. Bei einem Notfall könne ein Kind bei dem verunfallten Schüler bleiben und das andere Hilfe holen.

Zwei Mal habe Dikkerboom mitbekommen, dass Kinder auf dem Schulweg von fremden Personen angesprochen und verängstigt wurden. Es habe sich bei beiden Fällen um Jugendliche gehandelt, die „kleinen Mädchen einen Schreck einjagen wollten“, sagt die Mutter.

Auch sie mache sich Sorgen, wenn ihre Kinder nicht pünktlich nach Hause kommen. Aus einer halben Stunde wird auf dem Rückweg schnell mal mehr. Schulleiterin Jurisch hebt hervor: „Wenn die Kinder zu Fuß zurück kommen, können sie schon mal Dampf ablassen.“ Nicht nur für die Gesundheit, sondern auch für ein gutes Miteinander sei der gemeinsame Weg förderlich. Zudem würden die Eltern und die Umwelt auf Dauer entlastet, betont Dikkerboom.



Tomke (8) geht gern ohne Erwachsene zur Schule und zurück, da kann er mit seinen Freunden in Ruhe über Erlebtes sprechen. Regen macht ihm nichts aus, dafür hat er die passende Bekleidung.



Lisa-Marie (10) ist schon ein echter Profi auf dem Schulweg. Sie kann den jüngeren Kindern zeigen, wie sie die Straße sicher überqueren können.



Felix (5) kommt jetzt zur Schule. Er ist schon aufgeregt. Am Anfang wird er von Erwachsenen begleitet.



Mieke (7) macht der Schulweg nichts aus, sie muss ungefähr eine halbe Stunde gehen. Der Rückweg kann schon mal länger dauern.

KOMMENTAR

Fuß vom Gas



Harry Laube zum Schulanfang

Sie sind wieder unterwegs, die kleinen und großen Schülerinnen und Schüler. Dabei ist es eigentlich völlig unwichtig, über wie viel Erfahrung sie im Straßenverkehr verfügen. Wenn sie morgens gleich nach dem Aufstehen in die Schule eilen, dann sehen sie die Welt mit ihren Augen – wenn die denn schon richtig offen sind. Da fehlt ganz schnell der Blick für die Gefahr der nahenden Fahrzeuge, für tote Winkel und Geschwindigkeit. Pünktlich in der Schule zu sein, geht da schon mal vor eigener Sicherheit. Leider.

Jeden Morgen wird das auf unseren Straßen deutlich. Das ist nicht neu, sondern gefährlicher Alltag. Nur: Nach den langen Sommerferien ist es auch gut, wenn sich die erwachsenen Verkehrsteilnehmer das jeden Morgen deutlich machen, bevor sie – oft genauso müde, unaufmerksam und in Eile wie der Nachwuchs – zur Arbeit, zum Termin oder auch zum Einkaufen fahren.

Rücksicht nehmen, voraus schauen und die Stöpsel aus den Ohren nehmen – das sind wichtige Hinweise an kleine wie große Verkehrsteilnehmer. Der wichtigste allerdings richtet sich vor allem an Auto- und Lastwagenfahrer, die im Bereich der Schulen und Kindergärten in Stadt und Landkreis unterwegs sind: Nehmt bitte den Fuß vom Gas. Denn wir alle wollen doch, dass die kleinen Fußgänger und Radler von heute unsere Welt morgen in die richtige Richtung bewegen können.

harry.laube@osterholzer-kreisblatt.de

ANZEIGE

Zugreifen, wenn weg, dann weg!

Großer SSV-Abverkauf

50%

auf Außenbrunnen
auf ausgewählte Artikel wg. Sortimentswechsel, z. B. Duiven in Black oder Grey von EMSA, 36 x 36 x 57 cm

TOP-PREIS
Stück ~~199,00~~
99,99

Freitag, 04.09., 10.00-15.30 Uhr
Oscorna **KOSTENLOS**
BODENANALYSE
Bringen Sie für dieses Seminar bitte ca. 500 g Ihres Bodens als Bodenprobe mit. Der Experte von Oscorna prüft für Sie die Bodeneigenschaften und gibt Ihnen Empfehlungen zur Bodenverbesserung.
16-17 Uhr
SEMINAR
zur Rasenpflege, Düngung und Schnitt. Kraftig, dichter Rasen ohne Unkraut und Moos.
Nur am 04.09.
10%
Rabatt auf alle Oscorna-Produkte

30% bis 70%

auf alle Kissen
(aus der Sommerkollektion)

auf alle Terracotta-Tongefäße

auf alle Leichtgefäße der Marke **esteras**
auf ausgewählte Artikel wg. Sortimentswechsel.

auf alle Gartenmöbel-Ausstellungsstücke!

Angebote gültig bis zum 09.09.2015, solange Vorrat reicht.

Gebr. Weingärtner GmbH
Seeberger Landstraße 60
28865 Lilienthal
Fon 0 42 98 / 4 68 51-0
info@die-weingaertner.de www.die-weingaertner.de

Mo - Fr: 9 - 19 Uhr
Sa: 9 - 18 Uhr
Café Fiore:
Mo - Sa: 9 - 18 Uhr

BELLANDRIS WEINGÄRTNER
Mein Gartencenter

Café Fiore
Unser Käsefrühstück
Brot, Brötchen, Butter, Marmelade, Frischkäse, Gouda, Brie, Tomaten, Mozzarella, gekochtes Ei, Glas Orangensaft und 1 Becher Kaffee
7,20 nur **5,99**

Keine Vorbestellung für dieses Angebot möglich. Gültig bis zum 09.09.2015

Sie finden unser Gartencenter an der L154 zwischen Lilienthal und Fischerhude